

*trans torrentem Cedron etc. Jo. 18 (1). Hodie uti vovo III^o vel genere loquendi quia III^a de qua predicare debemus . . . – . . . propter 6 predicta que omnia recitantur in passione ut patet. Rogemus ergo deum et et (!) cetera. >Explicit opusculum quod intitulum de pugna spirituali. Deo gracias amen<. Ohne Prolog und Tagesangaben. Vgl. ZUMKELLER Nr. 166; BLOOMFIELD² Nr. 1719. – 93^{va}–110^{vb} angeschlossen ein alphabetisches Sachregister (mit Tagesangaben). Prolog: *Ad inveniendum facilius huius opusculi materias tabulam gratia dei mediante intendo . . .* (94^{ra}) Register: *Arma offensive sive invasiva sunt cutellus . . . – . . . >Explicit tabula de pugna spirituali. Deo gracias<. – 111^r–112^v leer.**

113^r–177^{ra} PETRUS LEMOVICENSIS: DE OCULO MORALI. >Incipit oculus moralis<. Prolog: *Si diligenter voluerimus in lege domini meditari . . . >De numero parcium oculum componencium. Capitulum primum< Sciendum igitur quod sicut potest elici . . . – (176^r) . . . illic eriguntur. Ad illud regnum nos perducatur qui sine fine regnat. Amen. (176^v) >Explicit liber de oculo morali. Benedictus dominus deus amen. Incipit tabula< (176^{va}) *De custodia anime I . . .* (177^{ra}) . . . >Explicit tabula deo gracias. Hic liber est scriptus qui scripsit sit benedictus amen<. Im Wortlaut vielfach abweichend vom Druck HAIN 9427. Textumstellungen gegenüber dem Druck (durch Versehen des Schreibers) auf den Seiten 161^r–162^r, 167^v–168^v, 170^r–171^v und 174^r–175^r. Außerdem Bl. 148–150 in falscher Reihenfolge beschrieben; richtig: Bl. 148, 150 und 149 (149^r und 150^r am unteren Rand entsprechende Hinweise). Näheres zum Autor und zur Überlieferung s. DANIEL/KORN-RUMPF/SCHOTT 157 (zu 2^o Cod. ms. 97, 163^v–214^r); BLOOMFIELD² Nr. 5532. Zum Schreiberspruch s. WATTENBACH 504. – 177^{rb}–177^v leer.*

Hs. 276

Jacobus de Voragine

Pergament · 303 Bl. · 17 x 12,5 · 14. Jh. 1. Hälfte

VI¹² + (V + 1)²³ + 23 VI²⁹⁹ + II³⁰³ · Reklamanten, teilweise durchschnitten oder abgeschnitten · Folierung I–CCCXI (1^r–299^r) von Texthand (?), überspringt LXXVII, CI, CLXXVII und CCLXXXX–CCLXXXXIX, läßt zwischen CLXXXI und CLXXXII ein Bl. aus (nachträglich foliert: CLXXXII) · Schriftraum 12,5 x 8,5–9 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura, wohl 1 Hand · rubriziert; Lombarden und C-Zeichen abwechselnd rot und blau; 1^{ra} und 1^{rb} je ein 3–4zeilige, rot/blau ornamental gespaltene Fleuronée-Initiale (Näheres s. BEER a. u. a. O. 88) · Halbpergamentbd des 19. Jhs; als Rücken dient das Fragment eines Choralbuchs des 15. Jhs mit Hufnagelnotation auf 4 Linien (F-Linie rot); vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 14. Jhs entstanden · 1^r unterer Rand, 17. Jh.: *Conventus Friburgensis Ordinis Predicatorum* (Handschrift Nr. 10 im VERZ. DOM.).

E. J. BEER, Beiträge zur oberrheinischen Buchmalerei (1959) 88 (Nr. 16 *).

1^{ra}–299^{va} JACOBUS DE VORAGINE: SERMONES DE TEMPORE. Vgl. KAEPELI Nr. 2156 (mit Nennung dieser Hs.). Es handelt sich wie in dem Druck COPINGER 6545 um folgende Predigten: SCHNEYER 3, Jacobus de Voragine Nr. 1–160. Überschrift vor Nr. 2

(1^{rb}): ›*Incipiunt sermones dominicales per totum annum compilati per fratrem Jacobum de Voragine de ordine fratrum predicatorum*‹. Bei Nr. 41 fehlt der Anfang. – 299^{vb} leer. – 300^{ra}–303^{vb} angeschlossen ein alphabetisches Register.

Hs. 280 a

Gaufredus de Trano

Pergament · 264 Bl. · 18 x 13 · Frankreich (?) · Ende 13. Jh.

(I – I)¹ + 5 V⁵¹ + 2 VI⁷⁵ + V⁸⁵ + VI⁹⁷ + V¹⁰⁷ + VI¹¹⁹ + V¹²⁹ + 2 VI¹⁵³ + 3 V¹⁸³ + (VI + I)¹⁹⁶ + I¹⁹⁸ + VII²¹² + (VI – III)²¹⁸ + II²²² + VI²³⁴ + 3 V²⁶⁴; fehlende Blätter (jeweils Textverlust): mindestens 1 nach Bl. 1; 3 Doppelblätter zwischen Bl. 215 und 216; mindestens etwa 12 Doppelblätter am Schluß. Abgeschnittene Teile: bei Bl. 2 unterer Rand, bei Bl. 41 Teil des unteren Randes, bei Bl. 141 äußere Blatthälfte und bei Bl. 198 untere Blatthälfte · Reklamanten nur 11^v, 31^v und 63^v erhalten · Schriftraum 12,5–13 x 9–10 · 2 Spalten · 35–39 Zeilen · Textura, wohl 1 Hand; Explicitvermerke vergrößert; am Rand vereinzelt Bemerkungen, Ergänzungen und Notazeichen des 13.–15. Jhs, z. T. von Texthand · fortlaufende Seitentitel (Angabe der Bücher) · ab 2^r rubriziert (rot und blau); zu Beginn der Tituli meist 2zeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe; 2^{rb} Fleuronnée rot und blau, nach unten in einen Grätenstab auslaufend.

Am Anfang des Werkes und zu Beginn der Bücher 2–5 (2^{ra}, 79^{vb}, 142^{ra}, 199^{ra} und 223^{ra}) 3–7zeilige, bunte, gerahmte Zierinitialen mit Goldpunkten (Hauptfarben: weinrot und dunkelblau); im Innern bei den ersten drei Initialen Rankenwerk (2^{ra} und 142^{ra} in eine Drolerie auslaufend), bei den restlichen beiden Initialen ein sitzender Adler · 214^r eine fast ganzseitige, bunte Deckfarbenminiatur mit Gold (Darstellung der ›Arbor consanguinitatis‹): ein frontal stehender König mit seitwärts gewandtem Kopf. Die Hände halten je einen Leuchter, aus dem symmetrisch gestaltete Spiralranken hervorgehen. Unter den Füßen je ein Menschenkopf, neben den Händen jeweils der Kopf eines Mönchs. Vom Grund ausgespart ist die pfeilförmige Ahnentafel, die in roten Kreisen die Verwandtschaftsgrade enthält (Proband: Kopf eines Königs). Die Miniatur ist in Gestaltung und Farbgebung (bei manchen Abweichungen in den Einzelheiten) der Miniatur im Frankfurter Ms. Praed. 90, 170^v sehr ähnlich. Vgl. R. SCHILLING, Die illuminierten Handschriften und Einzelminiaturen des Mittelalters und der Renaissance in Frankfurter Besitz (1929) Tafel XXIV. Die in vorliegender Hs. fehlende Darstellung der ›Arbor affinitatis‹ befand sich wohl auf einem der zwischen Bl. 215 und 216 ausgerissenen Blätter.

Schadhafter, ehemals heller Lederbd des letzten Drittels des 15. Jhs mit Einzelstempeln; Reste einer Schließe; auf dem Rücken oben (nur noch z. T. lesbare) Titelaufschrift des 15. Jhs; Pergamentspiegel.

Nach der Schrift Ende 13. Jh. entstanden. Die 5 Zierinitialen und die Miniatur weisen auf Herkunft aus Frankreich · 1^r oben, 15. Jh.: *Liber gloriose virginis Marie in Mulbronn Cisterciensis ordinis Spirensis* (<...>); hinterer Spiegel oben, dieselbe Hand: *pertinet monasterio Mulbronn* · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 4). Näheres s. oben S. X f.

1^r oben, 15. Jh.: *Summa Ganfredi super titulis decretalium*. – 1^v TITULI LIBRORUM DECRETALIU. Reicht wegen Blattverlust nur bis X II, 2.

2^{ra}–264^{vb} GAUFREDUS DE TRANO: SUMMA SUPER TITULIS DECRETALIU. ›*Summa super titulum decretalium compilata a magistro Gaufrido de Trano domini pape subdiacono et capellano. Rubrica*‹. Prolog: *Glosarum diversitas intelligentiam textus non num-*